

**Stomaträger im Internet:**

# Selbsthilfe einmal anders

**Das Internet ist als meistgenutzte Informationsquelle oft sehr unübersichtlich. Das gilt auch für das Thema Behinderung. In direktem Kontakt mit anderen Betroffenen lassen sich hilfreiche Fakten und Erfahrungen besser bewerten.**

Viele der großen Selbsthilfevereine nutzen das Internet als zusätzliches Angebot. Es haben sich aber auch ganz eigenständige Plattformen im Netz entwickelt. Zum Beispiel „stoma-welt.de“, eine Selbsthilfeplattform, die über das weitgehend tabuisierte Thema künstlicher Darmausgang und künstliche Harnableitung informiert. Stomaträger, deren Angehörige und Interessierte finden ein umfangreiches Informationsangebot, vom Basiswissen über Stoma und Stomaversorgung bis hin zu ganz alltäglichen Problemen wie Umgang mit der eigenen Behinderung in der Familie und unter Freunden, Auswirkungen auf Beruf, Sport, Reisen usw.

## **Virtuelle Selbsthilfe**

Und falls doch einmal keine Antwort zu finden ist, gibt es noch Stoma-Forum.de, Teil der Stoma-Welt. Eine virtuelle Selbsthilfegruppe, in der sich Stomaträger an sieben Tagen in der Woche, 24 Stunden am Tag treffen, Fragen stellen und Antworten geben und ihre Erfahrungen austauschen. Ein Treffpunkt für Stomaträger aus allen deutschsprachigen Ländern. Während es in vielen anderen Foren oft laut und ungemütlich zugeht, fühlt man sich dort gleich aufgenommen und verstanden. Denn hier treffen sich Menschen, die alle dasselbe durchgemacht haben. Wie wichtig solche Treffpunkte im Internet geworden sind, zeigen die Besucherzahlen auf Stoma-Welt.de. Im Moment sind es Monat für Monat mehr als 25 000 Besucher. Darunter nicht nur Stomaträger, wie sich die Betroffenen selbst nennen, sondern auch Angehörige, Pflegefachkräfte und andere Interessierte. Eine enorme Herausforderung für die ehrenamtlichen Helfer, die sich um Technik, redaktionelle Inhalte und Organisation kümmern.

## **Professionalisierung**

Vor die Entscheidung gestellt entweder das in zehn Jahren Gewachsene für die Zukunft zu beschränken oder neue Wege zu gehen hat die Stoma-Welt sich für eine Zukunftsperspektive entschieden, die es in dieser Form bisher noch nicht gab. Getragen von einem gemeinnützigen Verein wird die Stoma-Welt in Zukunft von hauptberuflichen Mitarbeitern betrieben, redaktionell betreut und moderiert. Finanziert wird das Unternehmen überwiegend durch Sponsorenbeiträge der Hersteller und von bundesweit agierenden bzw. regional tätigen Homecare-Anbietern in jeweils gleicher Höhe. Zusätzliche Werbung ist nicht möglich. Niemand hat so die Chance, sich durch höhere Zahlungen einen Vorteil zu „erkaufen“. Die Plattform bleibt werbefrei, unabhängig und objektiv und ist damit für die Zukunft gerüstet, um für noch mehr Betroffene eine Anlaufstelle zu sein und das Internet für aktive Selbsthilfe einzusetzen. Denn mit der Änderung der Altersstruktur in der Gesellschaft geht auch eine intensivere Nutzung des Internets durch ältere Menschen einher.

**Text: Christian Limpert**